



# Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 18. Februar 2025

## „Randgebirge“

### Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

### Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

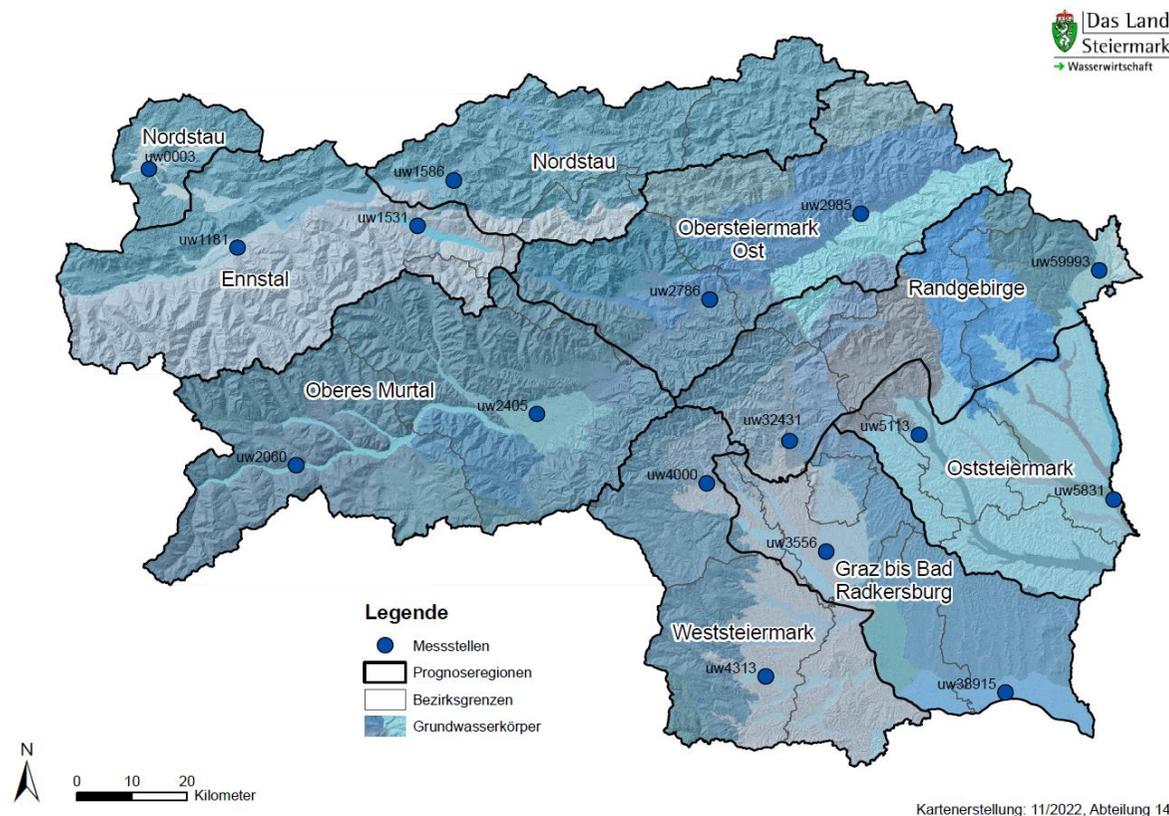
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: [bml.gv.at](http://bml.gv.at) - Grundwasserkörper

### Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

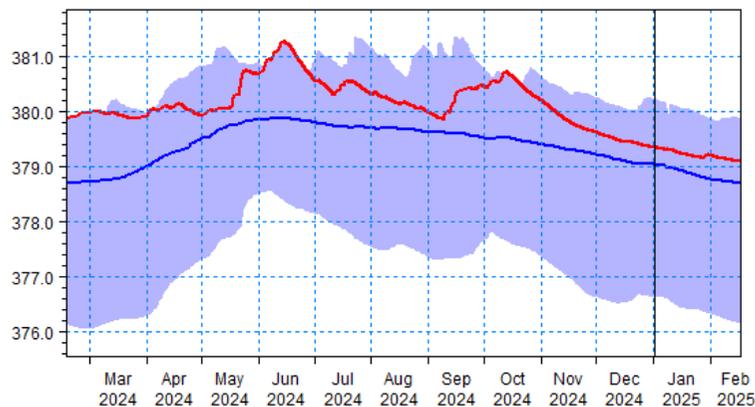
Info: [umwelt.steiermark.at](http://umwelt.steiermark.at) - Klimaregionen



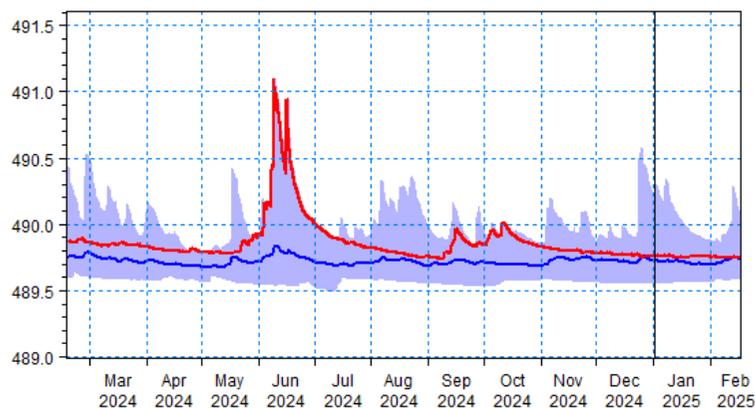
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

## Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

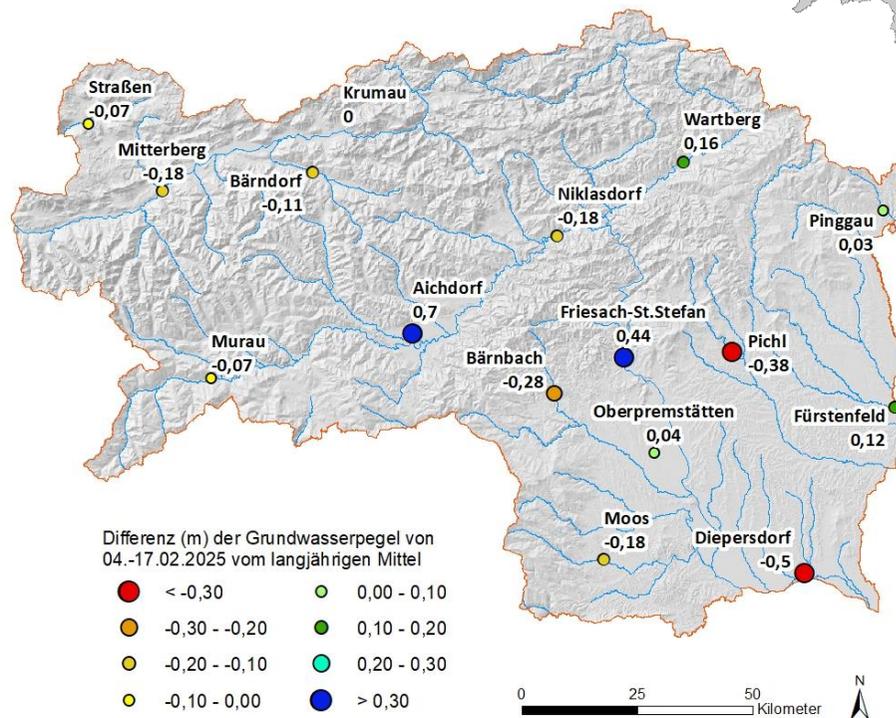
Dienstag, 18. Februar 2025



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



### Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten einen Anstieg von +0,03m in Pinggau und +0,44m in Friesach-St.Stefan.

### Legende:

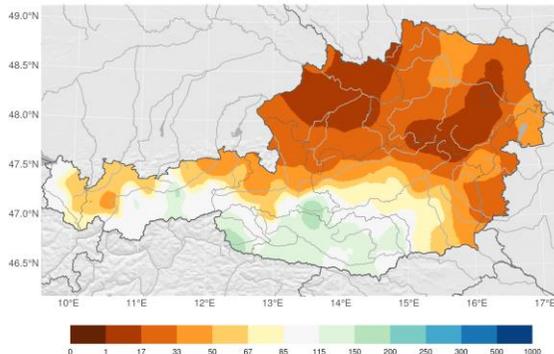
— Jahreswert    — Mittelwert    — Schwankungsbereich

## Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

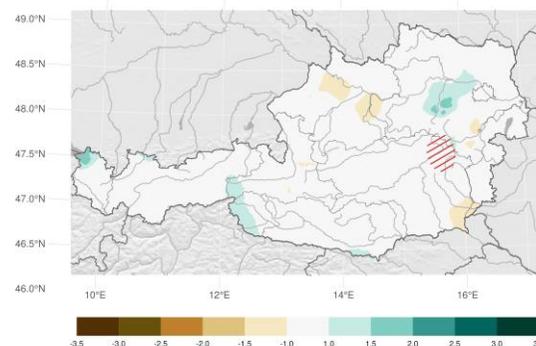
Dienstag, 18. Februar 2025



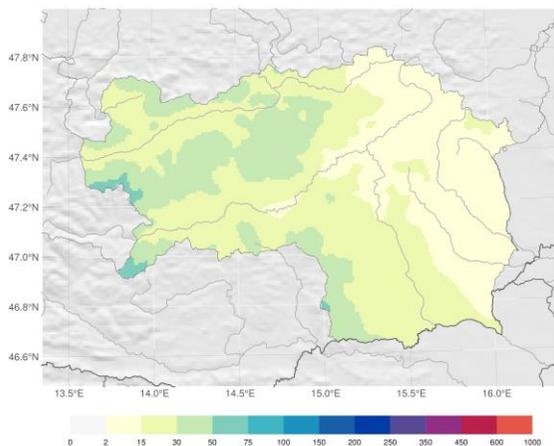
**Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage**  
bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



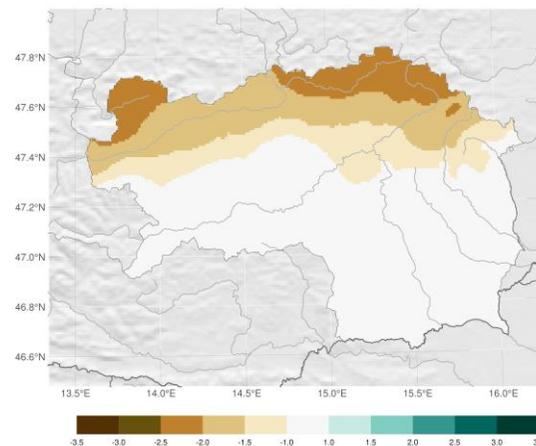
**Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)**  
der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -0.05



**Niederschlagssumme der letzten 30 Tage**  
Flächenmittel: 22.14 mm



**Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)**  
der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.95



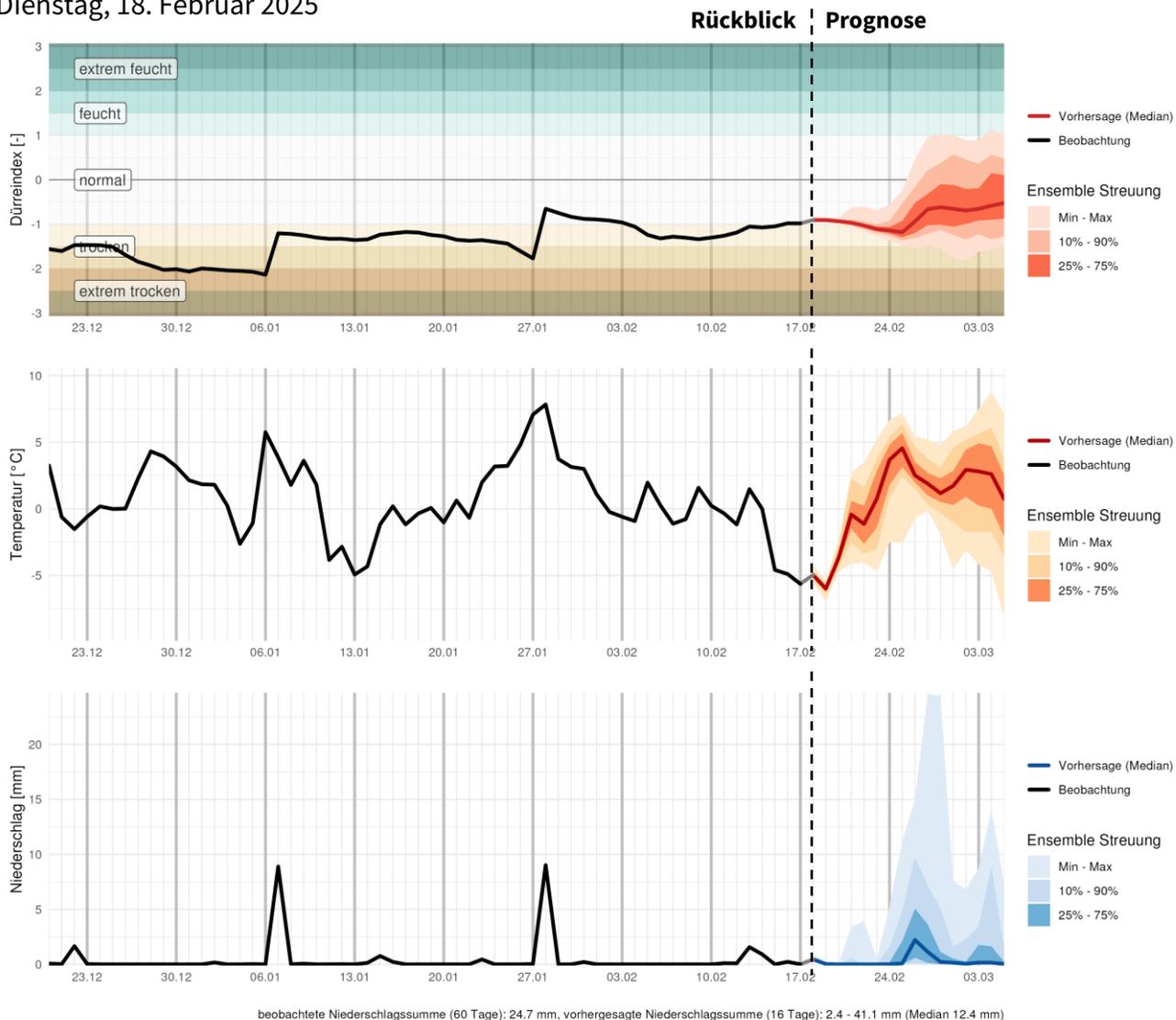
### Zusatzinformationen

Die störungsarme Wetterphase hat sich seit der letzten Ausgabe fortgesetzt. Es gab lediglich ein Ereignis (letzter Donnerstag), wo Niederschlag auftrat. Die größten Mengen wurden in der westlichen Obersteiermark und in der Weststeiermark mit bis zu 12 mm registriert (Deutschlandsberg). Bezogen auf den letzten 30 Tage zeigen sich einzig im Grenzbereich zu Kärnten ausgewogene Niederschlagssummen. Überall sonst war teils deutlich zu trocken. Wie schon zuletzt, bedeutet dies einen deutlich negativen Dürreindex im Norden des Landes und ausgewogene Werte im restlichen Land (der Winter zählt zur niederschlagsärmsten Jahreszeit). Bei der klimatologischen Wasserbilanz der letzten 365 Tage hat sich wenig geändert.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

## Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 18. Februar 2025



### Zusatzinformationen

Entlang des steirischen Randgebirges blieben die Niederschläge in den letzten 14 Tagen aus. Auch der Schneefall vom letzten Donnerstag brachte kaum bis gar keine Entspannung.

Auch in den kommenden Tagen folgt kein Niederschlag nach. Ein Hochdruckkeil über West- und Mitteleuropa hält vorerst Störungszonen fern. Erst frühestens nach dem 25. Februar deuten die Wettermodelle möglichen Niederschlag an.

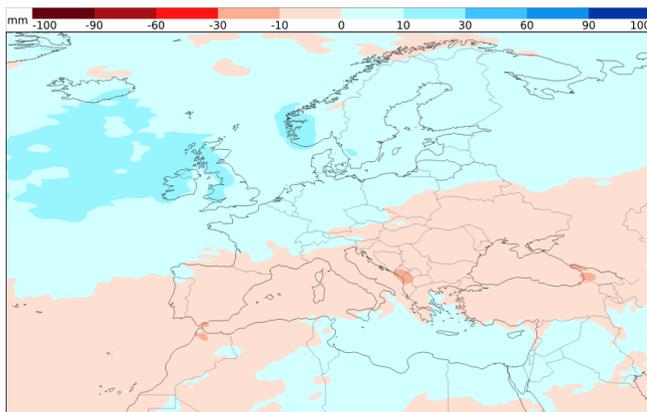
## Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 18. Februar 2025



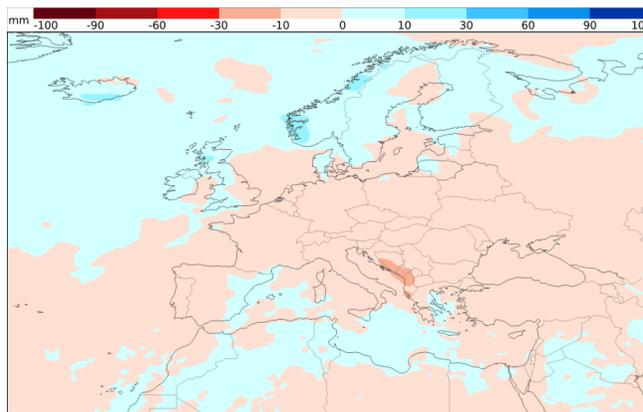
Niederschlagsentwicklung 03.03. - 10.03.

(Woche 3)



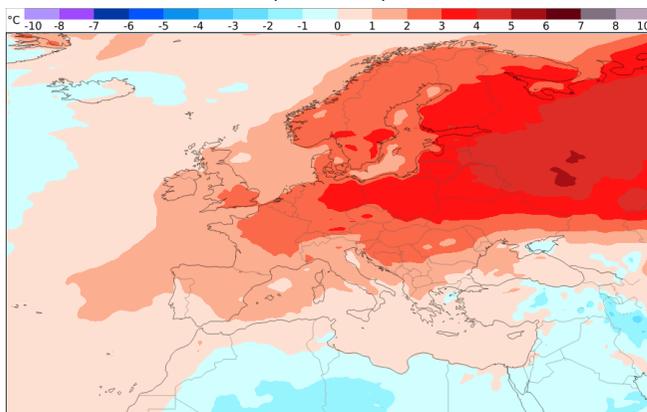
Niederschlagsentwicklung 10.03. - 17.03.

(Woche 4)



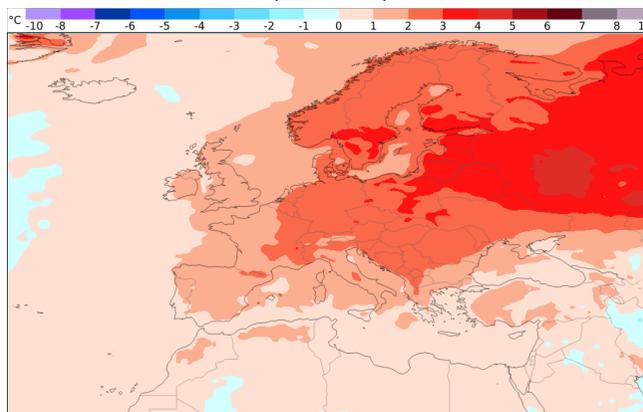
Temperaturentwicklung 03.03. - 10.03.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 10.03. - 17.03.

(Woche 4)



### Zusatzinformationen

Die Langfristmodelle zeigen aus heutiger Sicht eine zu milde erste Märzwoche. Dies könnte sich aber noch ändern, ruderten die Modelle in letzter Zeit immer wieder auch zurück. So steuern wir aktuell auf einen temperaturtechnisch ausgeglichenen Februar hin. Die Niederschlagsabweichung dürfte leicht negativ verlaufen.

Ein ähnliches Muster deutet sich für die Woche 10.3. bis 17.3. an. Aus jetziger Sicht wird die Woche zu mild und zu trocken verlaufen.

Kurz: Beim Thema Trockenheit ist bis Mitte März höchstwahrscheinlich mit keiner wirklichen Entspannung zu rechnen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).